Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 65 (1939)

Heft: 8

Artikel: Greuelnachricht

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-474523

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"Warum saged er en nüd abenand?"

"Das git drum es Zahbürschteli — aber de Näbelspalter-Redakter hät mir verbotte z'säge für wen!"

Frauenpolitik

In einem Café erlauschte ich folgendes: Frau A.: «Mein Neffe, der Chiropraktiker, ist überglücklich, daß das Gesetz zu deren Gunsten angenommen wurde.»

Frau B.: «So so! Ja wissen Sie, ich kümmere mich halt gar nicht mehr um Politik und bin deshalb gar nicht auf dem Laufenden!» Kae.

Greuelnachricht

Steht ein biederer Schwabe mit einem Freund am Waldrand nahe der Grenze und schaut in die sonnige Landschaft. Plötzlich sagt er etwas zu laut: «Schau mal, wie schön sind de Wiesen!» Tritt einer von der Gestapo aus dem Waldesdunkel auf ihn zu, faßt ihn ab und führt ihn, ohne ein Wort zu verlieren, weg. Nach längerem Aufenthalt im Konzentrationslager erfährt er, daß er wegen Devisenvergehen eingeklagt ist. Moll

